

**PROTOKOLL**

<b>BV: Park auf dem Gleisdreieck</b>		
Thema: <b>29. Sitzung der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe</b>  Ort: <b>Grüne Villa</b>  Besprechungsdatum: <b>17.02.09</b>  Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste Verteiler: wie Einladungsliste	Datum: 25.02.09  Verfasser: Krokowski/Meyer  Telefon: 030/70 09 06- 41	
<b>TOP (Tagesordnungspunkte):</b>		
TOP 1	Protokoll der 28. Sitzung	
TOP 2	Schwerpunktthema: <b>Entwurf Ostpark</b>	
TOP 3	Information zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau)	
TOP 4	Gebäude/Nutzungen, Bauwerke	
TOP 5	Grundstücksangelegenheiten	
TOP 6	Bericht aus den Pilotprojekten	
TOP 7	Verschiedenes	
TOP 8	Termine	
	<u><b>Termin</b></u>	<u><b>Verantw</b></u>
<b>TOP 1 Protokoll der 28. Sitzung</b>  Herr Rheinländer kritisiert die Haltung der GRÜN BERLIN zur Herausgabe von Unterlagen (email vom 04.02.09) und fordert eine Erläuterung bezüglich des Hinweises auf unrichtige und polemische Veröffentlichungen. Grün Berlin verweist u.a. auf die Stellungnahme auf der Internetseite der AG Gleisdreieck vom 14.06.08 zur Begehung der Vegetationsinseln. Auch wenn möglicherweise die Veröffentlichungen auf dieser Seite nicht die Meinung aller Bürgervertreter wiedergibt, stammt doch die Unterlage, auf die sich dort bezogen wurde, aus der projektbegleitenden Arbeitsgruppe.  Ergebnis der ausgiebigen Diskussion ist, dass zukünftig zugunsten von mehr Transparenz Baumfälllisten zur Verfügung gestellt werden.  Des Weiteren bittet Herr Rheinländer um eine Präzisierung des Satzes „Das Nutzungskonzept für den Rand wird weiterbearbeitet, nach Festlegung erfolgt die behutsame Freimachung.“ Da hierzu der Planungsschritt noch nicht erfolgt ist, kann dies derzeit nicht weiter präzisiert werden. Der Rahmen wird Thema in der Sitzung am 10.03.09 Sitzungen der ProjAG sein.		

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

Frau Funk bittet um eine Richtigstellung Ihrer Aussage zum Thema Rasen- und Wiesenansaat. Es sollte lediglich darüber nachgedacht werden, die große Wiese ebenfalls zunächst als Wiesenansaat zu gestalten.

Bezüglich des Beachvolleyballfeldes bittet Frau Funk um die Aufnahme ihrer Bedenken. Es besteht die Befürchtung, dass eine zukünftig eingezäunte Fläche den südlichen Eingangsbereich dominiert. Hierzu stellt Herr Schmidt klar, dass es genaue vertragliche Festlegungen bezüglich Flächenzuordnung, Einzäunung, Werbung etc. geben wird. Bei Zuwiderhandlungen ist eine Vertragskündigung möglich. Dennoch wird die Nutzung der Fläche auch durch eine teilkommerzielle Nutzung vom Land Berlin durchaus begrüßt. Die Gleisinseln gehören planerisch zum Westpark und werden nicht unabhängig davon betrachtet.

Zum Protokoll der 28a-Sitzung ergab sich bezüglich des vorhandenen Ringfundaments eines ehemaligen Baulogistik-Containers eine weitere Diskussion. Der Vorschlag seitens der Bürgervertreter, das Ringfundament zu belassen und mit einer Holzauflage als Sitzfläche umzufunktionieren, um einen schattigen Sitzplatz in der Vegetationsinsel zu schaffen, wurde von GRÜN BERLIN geprüft. Im Nachgang zur Begehung wurde jedoch entschieden, das Ringfundament zu entfernen. Diese Entscheidung fiel unter Abwägung planerischer Aspekte (Nähe der Terrasse, Sitzplateau direkt am zukünftigen Hauptweg) und unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit (Entfernen von Versiegelungen wo möglich, fragliche Dauerhaftigkeit des alten Fundaments).

Bezüglich der E-Mail von Frau Knief-Schneiker vom 16.02.09 wird folgendes angemerkt: Da es sich bei den vorliegenden Protokollen um Ergebnisprotokolle handelt, kann nicht der gesamte Diskussionsverlauf dokumentiert werden.

Konsense, Dissense bzw. Entscheidungen werden in Zukunft noch deutlicher festgehalten bzw. herausgestellt.

### TOP 2 Schwerpunktthema Entwurf Ostpark

Herr Schwarz vom Atelier Loidl stellt den überarbeiteten Entwurf Ostpark vor:

Das Wegesystem besteht aus dem Generalszug, „langsamen Wegen“, „schnellen Wegen“, Terrassen und untergeordneten Wegen. Siehe hierzu Anlage 1 zum Protokoll (Regelschnitte Wege).

Der Generalszug wird von Bürgerseite als überdimensionaler Weg, der an einer Bahntrasse endet, empfunden.

Von Bauherrenseite wird darauf hingewiesen, dass der Generalszug an der wichtigen Nord-Süd-Verbindung endet, die die beiden Parkteile miteinander verbindet.

Nach der ersten Freimachung des Generalszuges innerhalb des Wäldchens von Unterwuchs ist jedoch bereits jetzt zu erkennen, dass die We-

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

gebremste in Bezug auf die zu erwartende Nutzung nicht überdimensioniert ist. Schöne, erhaltenswerte Bäume sollten in der Wegeachse stehen bleiben können. Eine Begutachtung durch Herrn Flechner (Baumgutachter) wird zeitnah erfolgen. Die Integration von Bäumen in den Wegen ist Aufgabe der Ausführungsplanung.

Im Wäldchen sind inkl. Generalszug derzeit drei Durchwegungen vorgesehen, ggf. noch ein informeller Nord-Süd Weg auf einem alten Gleis. Die Lage der Wege im Wäldchen (außer Generalszug) passt sich an die weiteren Wegeverbindungen im Park an, wird aber im Detail noch überprüft. Es wird angemerkt, dass mehrere Wege ggf. die Entstehung von „Trampelpfaden“ eindämmen kann. Lage und Materialien der Wege im Wäldchen werden noch festgelegt, ebenso Schutz des Wäldchens durch Einfriedung.

**Das Wäldchen mit seinen Wegen und Abgrenzungen wird Thema der nächsten Sitzung am 17.03.09 sein.**

Auf den Terrassen sind „Sitzskulpturen“ aus massivem Holz mit zwei Sitzausrichtungen vorgesehen. Hier besteht hinsichtlich der Konstruktion noch Überarbeitungsbedarf.

Das sog. Sportgleis besteht aus einer Abfolge aus ökologisch wertvollen Flächen und Freizeitsportmöglichkeiten. Die Ausgestaltung der „Öko-Flächen“ findet in Abstimmung mit Frau Dr. Markstein statt.

Neben dem Naturerfahrungsraum wird es zwei größere Spielbereiche geben, zum einen im Schwechtenpark den Bereich für Kleinkinder unter dem Motto „Kinderzimmer“, und zum anderen den Jugendspielplatz an der Möckernstraße südlich des Haupteinganges Hornstrasse unter dem Thema „Stangenwald“ mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten. Beide Konzepte werden mit Spielplatzplanern noch weiterentwickelt.

Im Bereich angrenzend an die Lagerschuppen des DTMB wäre eine Ansiedlung von Gastronomie wünschenswert. Die zu sanierende Laderampe kann als Bühne für Veranstaltungen oder für sonstige Aktivitäten (z.B. zum Tanzen, Theater spielen, Musizieren) genutzt werden.

Die vorhandene Asphaltfläche am DTMB wird z.T. erhalten und in einer angepassten Form für informellen Sport oder/und Aufenthalt für Jugendliche und junge Erwachsene ausgestaltet.

Die Planung Eingang Yorckstraße wird aufgrund der ungeklärten Situation bezüglich der Brückensanierung zurückgestellt.

Die Eingänge Obentrautstraße und Wartburgstraße wurden verändert. Sie bieten jetzt mit einer großzügigen Treppe in der Straßenflucht der Querstraßen einen direkteren und einladenden Eingang in den Park. Die alte Rampe in Höhe Wartburgstraße wird überarbeitet. Die Flügelmauer wird erhalten und saniert. Die Sockelmauer wird erneuert. Zum Eingang Hornstraße gibt es noch keine abgestimmte Planung (wei-

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

teres siehe unten).

Zum Thema Spielplätze regt Frau Beyer an, die Umfrage des Kinder- und Jugendbüros des Bezirks mit einzubeziehen. Das Thema Technik & Spielen könnte möglicherweise in diesem Zusammenhang weiter entwickelt werden.

In die Feinplanung der Spielplätze wird auch der Bezirk einbezogen (Spielplatzkommission).

Es wird angemerkt, dass die rote Farbe des Betons, gerade auf dem langsamen Weg, zu sehr an Radwege im öffentlichen Straßenraum erinnern könnten.

Eine abschließende Bemusterung der Wegeflächen hat noch nicht stattgefunden. Der genannte Aspekt wird hierbei berücksichtigt. Die generelle rote Farbgebung hat sich aus dem Gelände entwickelt und wird im Grunde gutgeheißen.

Als Ersatz für den früheren (Schutt-)Hügel als Spielbereich wird auf den Westpark verwiesen, der in Teilbereichen topographisch mit seinen Geländeeinschnitten geeigneter erscheint. Kleinere Geländemodellierungen werden im Bereich des NER realisiert. Größere Aufschüttungen/Hügel sind ansonsten aber dem Charakter des Geländes nicht zuträglich und werden planerisch auch nicht weiterverfolgt.

Im Zusammenhang mit dem ASL-Gutachten fragt Frau Funk nach Gestaltung und Breite des Weges parallel zur Yorckstraße.

Das vorhandene ASL-Gutachten ist für diesen Bereich nicht ausschlaggebend. Jedoch wird von den Planern die bisher von ihnen geplante Wegführung als funktional notwendig erachtet. Angedacht wird eine Ausgestaltung als Weg unter Bäumen. Bevor keine Klarheit über die Sanierung von Brücken und Widerlagern besteht, wird die Planung der Promenade nicht weiterentwickelt. Der jetzige Planungsstand spiegelt lediglich den Wunsch der Planer wieder. Frau Renker weist darauf hin, dass durch die geplanten Baumaßnahmen an Brücken und Widerlagern ein Erhalt des Baumbestandes unrealistisch und dies leider unabhängig von der Parkplanung sei.

**Das Wegenetz wurde insgesamt festgelegt. Diskussionsbedarf besteht noch hinsichtlich Breiten und Materialien im Wäldchen.**

Frau Funk schlägt vor, bei der Abfolge der Flächen auf dem Sportgleis mit einer ökologischen Schotterfläche zu starten, um nicht sofort in eine Skateanlage „zu stolpern“. |

In der südlichsten Fläche ist Ballspiel vorgesehen, die Skateanlage ist in der nördlichsten Fläche geplant. Die Ballspielfläche muss eine bestimmte Breite haben, die gesamte Fläche verjüngt sich Richtung Norden, so dass die Lage hier funktional richtig ist.

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

Eine Konsenslösung für den Eingang Hornstraße konnte noch nicht gefunden werden. Neben gestalterischen Gesichtspunkten ist die Beachtung der Verkehrssicherheit insbesondere bei einer Nutzung von Radfahrern unbedingt zu gewährleisten.

Frau Funk schlägt hier die Führung einer mittigen Treppe mit nur einer seitlichen Rampe auf der Südseite sowie eine Platzsituation im oberen Bereich vor. Eine dazugehörige Skizze wird sie an das Atelier Loidl schicken.

Herr Rheinländer spricht sich im Zusammenhang mit dem Eingang für eine deutliche Verkehrsberuhigung auf der Möckernstraße und eine Umlenkung von Verkehrsströmungen (Radfahrer) über die Hornstraße aus. Eine Platzsituation auf dem Niveau des Gehsteiges beruhige die Situation zusätzlich.

-> Die Diskussion wird auf den Termin am 10.03.09 verschoben.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit werden die Punkte 3-7 nicht vorgetragen, sondern hier angefügt:

### **TOP 3 Informationen zum Stand der Arbeiten (Planung, Freimachung, Bau)**

#### Planung Ostpark

Abschluss Entwurfsplanung, Weiterbearbeitung Genehmigungsplanung, Beginn Ausführungsplanung.

#### Planung Westpark

Entwurfsplanung, Weiterbearbeitung Genehmigungsplanung.

#### Freimachung Ostpark - Bau

Gebäudeabriss bis auf die Tankstelle abgeschlossen. Abfuhr Haufwerke, Aufnahmen und Lagern Stelconplatten. Ab 10. KW Flächenbearbeitung Sportgleis, Sicherung „Öko-Substrat“. Sobald schneefrei, Beräumung und Sicherung von Gefahrenstellen Wäldchen und Vegetationsinseln.

#### Freimachung Westpark - Planung

Flächenvorbereitung der zukünftigen Beachvolleyballanlage auf den Gleisinseln wurde ausgeschrieben, Baubeginn 26.02.09.

Historische Nutzungsrecherche liegt am 25.02.09 als erster Entwurf, danach Überlagerung mit Entwurf Westpark.

### **TOP 4 Gebäude, Nutzungen, Bauwerke**

Beräumung der Stellwerke, Gleiswaage, Garage abgeschlossen. Sicherung vor weiterem Verfall und Vandalismus.

Call for ideas: Entwurf zur Veröffentlichung liegt vor, noch div. Abstimmungen notwendig. Veröffentlichung bis Mitte März.

## BV: Park auf dem Gleisdreieck

### TOP 5 Grundstücksangelegenheiten

Die Nutzungsvereinbarung Vivico – SenStadt für die Gleisinself ist mit Wirkung 01.01.09 geschlossen.

### TOP 6 Bericht aus den Pilotprojekten

#### I. Naturerfahrungsraum

Der für Februar geplante Event zur Planung des NER wird wetterbedingt auf die Osterferien verschoben. Bis dahin wird eine Grobplanung erstellt, die mit den Kindern, die am Herbstevent teilgenommen haben, und dann mit dem Atelier Loidl in eine richtige Planung umgesetzt wird. In den Osterferien werden dann die geplanten Elemente mit den Kindern verortet und anschließend umgesetzt.

#### II. Trendsportpark

Siehe hierzu TOP 3 Info zum Stand der Arbeiten – Freimachung Westpark - Planung. Atelier Loidl fertigt im Zusammenhang mit der Gesamtplanung des Parks einen Plan für den Trendsportpark an, in den die Planungen von Beach61 einfließen.

#### III. Garten im Garten

Eine erste Sitzung der Arbeitsgruppe fand am 06.01.09 statt. Aufgaben wurden verteilt: Zusammentragen der Grundlagen (Bestandsvermessung, Fotodokumentation), Erarbeitung von Varianten zur Einbindung der Kleingärten in den Park, Wege- und Erschließungskonzept. Ein neuer Termin wurde noch nicht verabredet.

### TOP 7 Verschiedenes

Der Generalszug wird den südlichen Böschungsbereich des Regenwasserteichs des Museums schneiden. Eine technische Lösung hierzu wird mit dem Museum abgestimmt.

Das Beleuchtungskonzept sieht eine Beleuchtung der Hauptwege vor. Eine Entscheidung über Leuchtentyp wurde noch nicht getroffen, wird - wenn möglich - aber bemustert. Auf Energie sparende und Insekten schonende Ausstattung der Leuchtmittel wird geachtet.

Zur Zeit wird im Rahmen der Entwurfsplanung Fachtechnik geprüft, in wie weit es möglich sein wird, Trinkwasseranschlüsse im Park vorzusehen. Ziel ist eine Versorgung der Spielplätze mit Wasser (ggf. auch durch Tiefbrunnen).

Der Entwurf zum Westpark wird voraussichtlich im Mai in einem Planungsforum der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

**BV: Park auf dem Gleisdreieck****TOP 8 Termine**

Zwischentermin der ProjAG: 10.03.09, 16.00 Uhr, Grüne Villa.

Thema: Eingang Hornstraße und Planung Promenade Möckernstraße (Rahmen).

Nächster ordentlicher Termin ProjAG: 17.03.09, 16.00 Uhr, Grüne Villa.

Thema: Wäldchen

Weitere vorgeschlagene Termine und Themen sind in einer Liste dem Protokoll angefügt (Anlage 2).

Krokowski